

**Arbeitstagung
der CSU-Landtagsfraktion
am 11. und 12. Mai 2021
im Bayerischen Landtag in München**



**„Klimaschutz – Verantwortung für
zukünftige Generationen gerecht
werden“**

1 Der einstimmige Beschluss des Bundesverfassungsgerichts verpflichtet den
2 Gesetzgeber, bis Ende 2022 die Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen für die
3 Zeit nach 2030 genauer zu regeln. Die bis 2030 festgelegten Klimaschutzziele sind
4 dagegen nicht zu beanstanden. Dies ist eine wichtige Entscheidung, die wir als
5 Chance sehen.

6 Wir wollen eine moderne Wirtschafts- mit einer modernen Klimaschutz-Politik
7 verbinden. Für uns gehören Ökologie und Ökonomie eng zusammen. Dabei steht für
8 uns, gemäß unserer Bayerischen Verfassung, die Schaffung gleichwertiger Arbeits-
9 und Lebensbedingungen in Stadt und Land an vorderster Stelle. Eine gesunde Umwelt
10 und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind Voraussetzung für
11 eine langfristig stabile wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Mit innovativer
12 Umwelttechnologie und Ressourceneffizienz kann es gelingen, unsere Wirtschaft
13 umfassend fortzuentwickeln und den Klimaschutz voranzutreiben. Basis für unseren
14 Wirtschaftsstandort sind weiterhin attraktive und global wettbewerbsfähige
15 Rahmenbedingungen für Unternehmen, wie u.a. eine bezahlbare, sichere und
16 umweltverträgliche Energieversorgung.

17 Die Digitalisierung ist einer der größten Hebel im Kampf gegen den Klimawandel. Eine
18 beschleunigte Digitalisierung zahlt nicht nur auf den Umwelt- und Klimaschutz ein, sie
19 verbessert auch die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Digitalisierung
20 kann Wirtschaftswachstum mit Umwelt- und Klimaschutz versöhnen. Bayern als
21 führender Hightech-Standort ist prädestiniert, bundesweit führend zu sein, um das
22 Potenzial der digitalen Technologien zu heben und zugleich das Thema Klima- und
23 Umweltschutz zukunftsorientiert und innovativ zu gestalten.

24 Wir fordern mehr Tempo beim Klimaschutz: Unser Maßstab ist ein klimaneutrales
25 Bayern bis 2040 und eine Reduktion der CO₂-Emissionen um mindestens 65 Prozent
26 bis 2030. Das Bayerische Klimaschutzgesetz wollen wir mit dieser Zielrichtung
27 weiterentwickeln. Wir wollen u.a. durch folgende Maßnahmen besser, schneller, weiter
28 und zukunftssicher vorankommen:

29 • Messbarer Ausbau und verstärkte Förderung des Anteils **erneuerbarer Energien**
30 u.a. mit folgenden Maßnahmen:

31 ✓ **Photovoltaikpflicht** für alle Neubauten in Bayern ab 2022.

32 ✓ Ausbau **Photovoltaik im Verkehrssektor**: innovativer Lärmschutz an stark
33 befahrenen Straßen mit Durchblick und gleichzeitiger Stromerzeugung.

- 34 ✓ Ausbau von **intelligenten und verlustarmen Stromnetzen** (Smart Grids),
 35 als wichtige Voraussetzung für den Umstieg auf erneuerbare
 36 Energiequellen.
- 37 ✓ **Sektorkopplung** vorantreiben, um ein besseres Gesamtsystem zu
 38 ermöglichen.
- 39 ✓ Verstärkte Forschungsaktivitäten für **intelligente Energiespeicher**. Bis
 40 2040 muss die Speicherkapazität auf mindestens 10.000 Gigawattstunden
 41 anwachsen, um die weltweiten Klimaziele einzuhalten – das Fünfzigfache
 42 von dem, was es heute an globalen Kapazitäten gibt.
- 43 ✓ Ausbau und Erforschung **verschiedener Energiespeicherarten** wie
 44 Kurzzeitspeicher (z.B. Lithium-Ionen-Batterien), über mittelfristige Speicher
 45 (z.B. Pumpspeicherkraftwerke) bis zu saisonalen Speichern (z.B.
 46 wasserstoffbasierte Power-To-X-Technologie) sowie von
 47 Ultrakondensatoren, die im Vergleich zu herkömmlichen Akkus große
 48 Energiemengen innerhalb weniger Sekunden aufnehmen – und genauso
 49 schnell wieder abgeben können.
- 50 • Beschleunigtes **Ende der Kohleverstromung** deutlich vor dem aktuell gesetzten
 51 Ende 2038 und damit Vollendung der grundlegenden Umstellung der
 52 Energieversorgung – weg von nuklearen und fossilen hin zu erneuerbaren
 53 Energien und synthetischen Brennstoffen. Gleichzeitig muss ein Konzept erarbeitet
 54 werden, wie der wirtschaftliche Strukturwandel in den betroffenen Regionen
 55 trotzdem gelingen kann.
- 56 • Mehr Tempo beim **CO₂-Emissionshandel**, um mit Hilfe marktbezogener
 57 Maßnahmen den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen zu reduzieren und damit
 58 klimaschonende Technologien zu fördern. Demgegenüber brauchen wir eine
 59 entsprechende Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bei der Stromsteuer und
 60 der EEG-Umlage. Eine Verlagerung von Arbeitsplätzen energieintensiver
 61 Branchen ins Nicht-EU-Ausland muss mit einer wirkungsvollen Carbon-Leakage-
 62 Regelung verhindert werden.
- 63 • Neugestaltung der Mobilität durch antriebsneutrale Umrüstung, schnellstmögliche
 64 Zulassung synthetischer Kraftstoffe, Ausbau von Wasserstoffanwendungen, und
 65 anwendungsbezogener Forschung.
- 66 • Eine klimafreundliche Mobilität ist uns wichtig. In den Metropolregionen ist der
 67 ÖPNV bereits vielfach gut ausgebaut, während der ländliche Raum auch zukünftig
 68 auf den Individualverkehr als wesentlichen Mobilitätsfaktor angewiesen sein wird.
 69 Der kontinuierliche Ausbau eines attraktiven ÖPNV-Angebots im ländlichen Raum
 70 und die Verbesserung des Schienenverkehrs auch durch Reaktivierungen von
 71 Bahnstrecken werden wir vorantreiben. Unser Ziel ist es insbesondere Angebote
 72 hin zu den Orten des täglichen Bedarfs zu ermöglichen. Dabei werden wir auch
 73 weiterhin die zuständigen Kommunen insbesondere bei der Einrichtung
 74 bedarfsorientierter Angebote wie Anrufsammeltaxis und Rufbussysteme
 75 unterstützen.
- 76 • Förderung von **Clean Economy** für eine **Kreislaufwirtschaft der Zukunft**, denn
 77 ca. 50 % der globalen CO₂-Emissionen gehen direkt oder indirekt auf die
 78 Rohstoffförderung und -verarbeitung zurück.
- 79 • Ausbau von **Urban Mining**: Deutschland verfügt über Rohstoffvermögen von
 80 Sekundärrohstoffen in Form eines anthropogenen Materiallagers, das sich in

81 Bauwerken, Infrastrukturen und langlebigen Gütern versteckt. Diesen Schatz zu
82 heben, trägt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

83 • Klimaschutz durch **Moorbodenschutz**: Entwässerte Moore tragen bis zu 6 % zu
84 den Treibhausgasemissionen bei. Intakte und wiedervernässte Moore speichern
85 dagegen große Mengen CO₂ und sind Horte der Artenvielfalt.

86 • Förderung des Bodenschutzes durch nachhaltige Landnutzung mit **Humuserhalt**
87 **und Humusaufbau**: Der Humusgehalt ist ein wichtiger Indikator für gute und
88 gesunde Böden und ein bedeutender Kohlenstoffspeicher.

89 • Die **Land- und Forstwirtschaft** bietet zahlreiche Möglichkeiten für nachhaltige
90 CO₂-Senken, die durch ein Anreiz- und Honorierungssystem aktiviert werden
91 sollen. Maßnahmen wie verstärkter Holzbau und Waldumbau, hofeigene Gülle-
92 Biogasanlagen, Grünland und Ansätze der regenerativen Landwirtschaft können
93 das Klima schützen und landwirtschaftliche Betriebe in Bayern stärken.

94 • Gleichzeitig wollen wir die **globale Energiewende** vorantreiben, denn 98 Prozent
95 des CO₂-Ausstoßes findet außerhalb Deutschlands statt. Wir unterstützen deshalb
96 die von der EU geplante Einführung eines **CO₂-Grenzausgleichssystems** bei
97 gleichzeitiger Wahrung der WTO-Vereinbarungen, um die Verlagerung von CO₂-
98 Emissionen zu bekämpfen und um bestimmte Waren, die von außerhalb der EU
99 importiert werden, mit einer CO₂-Abgabe zu belegen, wenn in diesen Ländern die
100 Wirtschaft nicht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens dekarbonisiert
101 wird.

102 **Klimaschutz ist ein fortwährender Prozess – dabei sind Forschung und**
103 **Innovation der Schlüssel zum Erfolg**. Die jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen sind
104 ein starker Aufschlag. Wir treten weiterhin dafür ein, ihre Wirksamkeit regelmäßig auf
105 den Prüfstand zu stellen und bei Bedarf neue Entwicklungen zu berücksichtigen.